



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

426 (15.9.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-400218](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-400218)

# Neue Mannheimer Zeitung

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-0, Fernsprecher: Sammelnummer 2495  
Postfachnummer: Karlsruher Nummer 17590 - Postanschrift: Mannheim

**Mannheimer General-Anzeiger**

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-0, Fernsprecher: Sammelnummer 2495  
Postfachnummer: Karlsruher Nummer 17590 - Postanschrift: Mannheim

Mittag-Ausgabe A

Donnerstag, 15. September 1938

149. Jahrgang — Nr. 426

## Chamberlain fliegt heute - auf Initiative Daladiers? - zum Führer

### Schwere Kämpfe im sudetendeutschen Gebiet fordern 45 Todesopfer

**DNB Berlin, 14. Sept.** Der britische Premierminister, Sir Neville Chamberlain, hat heute dem Führer und Reichkanzler durch Vermittlung des britischen Botschafters in Berlin folgende Mitteilung zugehen lassen:

Im Hinblick auf die zunehmend kritische Lage schlage ich vor, sofort zu Ihnen herüberzukommen, um zu versuchen, eine friedliche Lösung zu finden. Ich schlage vor, auf dem Luftwege zu kommen und bin morgen zur Abreise bereit.

Teilen Sie mir bitte den frühesten Zeitpunkt mit, zu dem Sie mich empfangen können und geben Sie mir den Ort der Zusammenkunft bekannt. Ich wäre für eine sehr baldige Antwort dankbar.

gez. Neville Chamberlain

Der Führer und Reichkanzler hat auf die vorstehende Mitteilung geantwortet, daß er gern bereit sei, sich mit dem britischen Premierminister am 15. d. M. zu treffen. Herr Neville Chamberlain wird morgen, Donnerstagmorgen, auf dem Oberfalzberg erwartet.

#### Eine Erklärung Daladiers

dah. Paris, 14. September.

Von der Agentur Havas über die Abreise Chamberlains nach Deutschland befragt, erklärte Ministerpräsident Daladier wie folgt:

„In Anbetracht der schnellen Abwicklung der Ereignisse in der Tschcho-Slowakei, durch die lokale Verhandlungen sehr schwierig gestaltet wurden, habe ich gegen Ende des gestrigen Nachmittags (Dienstag) die Initiative ergriffen, eine persönliche und direkte Fühlungnahme mit dem britischen Ministerpräsidenten aufzunehmen, um mit ihm zusammen die Möglichkeit eines außerordentlichen Vorgehens ins Auge zu fassen, das gemeinsam mit Deutschland die Überprüfung der wirksamen Mittel für die Sicherung einer friedlichen Lösung des Streitfalls zwischen den Sudetendeutschen und der tschechischen Regierung und damit die Erhaltung des Friedens in Europa erlaubt. Ich bin besonders glücklich über das Uebereinstimmen der Ansichten der beiden befreundeten Regierungen.“

#### Eine Erklärung Ribbentrops

dah. München, 15. September.

Der Reichsminister des Auswärtigen hat am Mittwoch den bekanntesten Journalisten Lord Bruce empfangen und sich über den bevorstehenden Besuch des britischen Premierministers wie folgt geäußert:

„Als Reichsminister des Auswärtigen kann ich Ihnen versichern, daß der Entschluß Neville Chamberlains, dem Führer zu besuchen, mich mit größter Freude begrüßt. Ich bin davon überzeugt, daß eine persönliche Aussprache zwischen den beiden Regierungschefs sowohl zur Herbeiführung einer Lösung der Sudetenfrage als auch der Schlichtung der Beziehungen zwischen unseren beiden Vätern beitragen kann.“

Es ist von jeder Seite gemeint, daß der Führer und der Chef der britischen Regierung zusammenzutreffen sollen, und ich freue mich, daß dieser Wunsch nunmehr durch Mr. Chamberlain, dessen reale Einstellung zu den Problemen ich während meiner Anwesenheit als deutscher Botschafter in London schätzen lernte und von dessen persönlichem guten Willen ich sehr überzeugt bin, verwirklicht wird.“

auf die Dauer einen Konflikt vermeiden könnte, es sei denn durch außergewöhnliche Maßnahmen. In dieser Lage würde Chamberlain den Vorschlag seiner Reise nach Berlin machen.

In einem Telefongespräch am Vorabend hatte der französische Ministerpräsident Daladier bereits angeregt, zu ungewöhnlichen Mitteln zu greifen, um die unerträgliche Spannung zu lösen zu versuchen.

Es wird vermutet, daß außerdem der Bericht Lord Brocks zur Vorgeschichte gedacht werden muß. Lord Brock hatte am Freitag voriger Woche, wie wir bereits berichtet haben, in Nürnberg an einem Tagungsabend teilgenommen, auf dem er eingehende und wichtige Gespräche mit dem Führer geführt hatte. Nach seiner Rückkehr nach London besah sich Lord Brock sofort zum Ministerpräsidenten Chamberlain, dem er über seine Unterhaltung mit dem Führer Bericht erstattete.

Es müßten verschiedene Artgenossen zusammenkommen sein, um in Chamberlain den Entschluß teilen zu lassen, der allerdings in dieser Form und in diesem Augenblick Chamberlains eigene Idee ist und auch durch ihn ist. Chamberlain lebt fast in den Gedanken an seinen Vater, den Chamberlain, des Kolonialministers, der um die Jahrhundertwende mit dem außerordentlichen Mitteln der direkten Diplomatie einen Ausgleich zwischen Deutschland und England herstellte. Neville Chamberlain ist ähnlich mit seiner Zielsetzung, der Briten Frau seines Vaters, zusammen, die ihm die lebendigste Verbindung zu dem Gedankenstrebe des Chamberlains verleiht.

Das Komitee billigte den Vorschlag Chamberlains und trat sofort durch den britischen Botschafter in Berlin, Sir Neville Henderson, telegraphisch mit dem Führer in Verbindung. Unmittelbar nach Erhalt der Mitteilung wurde der amerikanische Botschafter in Berlin, Mr. Hays, ebenfalls telegraphisch von Chamberlain empfangen. Ferner wurde die heutige Nacht des Königs nach London mit der Begründung verknüpft, daß der König mit seinen Ministern die internationale Lage besprechen werde. Inoffizielle Einzelgespräche Chamberlains mit dem Außenminister Lord Halifax, Schatzkanzler Simon und Innenminister Hoare folgten am Donnerstag. Ferner wurden die beiden Oppositionsführer Attlee und Sinclair empfangen und von dem Plan in Kenntnis gesetzt.

Insoweit die Antwort des Führers auf den Vorschlag eintrat, wurde der Rest der Presse bekanntgegeben, als eine Anzahl Journalisten aus Downingstreet geriefen kamen und einen Wetlauf auf die Telefonzellen in der nahen Straße Whitehall veranstalteten, um die dort wartende Person zu erreichen, die fest zugehen zum gewünschten Bild des Regierungsvierers gehörte, in Erwartung. Die Telefonzellen wurden belagert, jeder wollte ein Wort auffangen. Volksteil machte die Journalisten aus dem Telefonzellen raufen. Als die Tarife bekannt wurden, brach große Freude aus und die Menge rief im Chor: „Good old Chamberlain.“ In Windeseile verbreitete sich die Nachricht in London, und man merkte es jedem Menschen an, daß der Entschluß Chamberlains nicht nur der weltliche, sondern auch der volkstümliche war.

Die große Hoffnung, daß die Chamberlain auf seiner Reise nach Berlin gehen, geht daraus hervor, daß die Weltminister Hotel, Londons historische Kirche, Tag und Nacht zum Hillen Gebet für den Frieden und einen Erfolg der Verhandlungen zwischen den beiden Staatsmännern geschwiegen sein wird.

Die Zeitungen fordern ihre Mitglieder auf, sich in den Kirchen zum morgigen Gebet in den nächsten Tagen zu versammeln. Am Morgen des 15. September, das im Whitehall mitten auf der Straße steht, sah man Frauen sitzen.

Über Chamberlains Ideen glaubt Daily Express mitteilen zu können, daß der Plan einer Kantonalverfassung nach Schweizer Muster in einer abgewanderten Form wieder eine große Rolle spielen werde. Im übrigen schreibt Daily Express im Detail, wenn diese beiden Männer zusammenkommen, dann werden die Armen „Müde“ machen können.

(Fortsetzung auf Seite 2)

#### Recht und Frieden

Mannheim, 13. Sept.

Die Dinge in der Tschcho-Slowakei stehen auf des Messers Schneide. Die Verhandlungen zwischen der sudetendeutschen Partei und der Prager Regierung sind abgebrochen, im Sudetendeutschen ist das Staatsrecht verstoßen und eine militärische Willkürherrschaft eindeutigster Form ausgerufen. Die Erregung in den deutschen Gebieten wächst von Stunde zu Stunde, die Zusammenstöße werden immer zahlreicher und erbitterter, die Zahl der Toten und Verletzten nimmt von Tag zu Tag zu. Alles in allem genommen; die Situation ist von einem Bürgerkrieg nicht mehr weit entfernt.

Ein Bürgerkrieg zum europäischen Krieg ist aber unter Umständen nur ein kleiner Schritt, — muß nicht sein und braucht nicht sein, aber kann sein und wird vielleicht sein. Denn an der Leidenschaftlichkeit der Auseinandersetzungen in der Tschcho-Slowakei haben sich auch die Leidenschaften in der ganzen Welt entzündet. Aus der Prechtstube für Prag ist eine Prechtstube für die internationale Politik geworden. Der Ausnahmestand, der in der Tschcho-Slowakei herrscht, hat sich in einem diplomatischen, politischen und zum Teil schon militärischen Ausnahmestand in der ganzen Welt verewandelt.

In dieser Zeit, in der die Nerven der europäischen Menschheit wieder einmal zu verdragen drohen und es fast so aussieht, als seien die Nationen bereit, um der ewigen Kampf der Katastrophe zu erliegen, eine Hand nach vornwärts, in die Katastrophe selbst anzutreten, kommt die Werbung vom Besuch Chamberlains beim Führer wie eine erlösende Botschaft. Denn er gibt Gelegenheit, das Problem, soweit es noch möglich ist, aus der Leidenschaft selbst zu entwirren und es auf jene Basis der Sachlichkeit, der menschlichen Gerechtigkeit und schließlich keiner internationalen Friedenspflicht zurückzuführen, die in diesen Tagen so dringend als je vor der Verantwortung einer jeden einzelnen Nation steht.

Kerngedanke jeder Betrachtung und jeder Klärung des Problems haben die Hoffnungen des Führers in seiner Rede in Nürnberg zu sein. Der Führer hat in dieser Rede eindeutig festgestellt, daß Deutschland aus einem völkischen Gemeinschaftsgefühl heraus, aber das zu diskutieren wir der Welt gar nicht erlauben können, weil es zu selbstverwundlich ist, die Lage der sudetendeutschen als „unerträglich“ findet. Er hat weiter festgestellt, daß die Rechtschaffenheit dieser Menschen ein Ende nehmen muß und daß, wenn diese geschulten Kreaturen kein Recht und keine Gasse selbst finden können, sie beides von uns bekommen werden.“

Er hat schließlich an seine Reichstagsrede von 1933 erinnert, in der er sagte, daß es nationale Fragen geben kann, in denen unser Volk klar vorgezeichnet ist, daß ich dann jede Rolle, jede Gefahr und jede Drangsal lieber auf mich nehmen werde, als von der Erfüllung solcher Notwendigkeiten abzuweichen.“ Und er hat schließlich die Welt darauf aufmerksam gemacht, daß Deutschland, um gegen alle Verwundlichkeiten von Seiten der sogenannten demokratischen Mächte stehen zu sein, die angelegentlichsten Beziehungen des Geistes und der Velmacht außerordentlich erweitert und den sofortigen Ausdruck „des allgemeinen Weltgesetzes aller Zeiten“ an der deutschen Weltgeschichte in Angriff genommen habe.

Deutschlands Stellung ist also klar: es erwartet, daß den sudetendeutschen ihr Recht wird; es hofft, daß sie dieses Recht selbst finden können, es ist entschlossen, ihnen zu diesem Recht zu verhelfen, wenn es ihnen verweigert werden sollte; es ist nicht bereit, sich in dieser Haltung, die selbstverständlich ist, wie das völkische Gemeinschaftsgefühl, ersparen zu lassen. Auch zu Antreue konnte diese Herbeiführung der deutschen Haltung, die von der Welt in Dringlichkeit

### Londons große Sensation:

„Jetzt ist der Wendepunkt in der tschechischen Krise gekommen!“

Postbericht und Londoner Vertreter

London, 14. Sept.

Jetzt kommt der Wendepunkt der tschechischen Frage! Es wird hier der plötzliche Entschluß des Ministerpräsidenten Chamberlains, nach Berlin zu fliegen, angelegt.

Chamberlain wird begleitet von dem wirtschaftlichen Berater der britischen Regierung, Sir Horace Wilson und dem Leiter der Mittel- und Osteuropadelegation im Auswärtigen Amt, William Strang. Das Informationsbüro des Führers und Chamberlains wird unabhängig vom Ergebnis allein als Tatsache in ganz England von hohen amtlichen Stellen bis zu dem sogenannten Mann auf der Straße als außerordentliches Ereignis angesehen. Dieser weittragende Entschluß erhöht den Eindruck zwischen der Stimmung vorher und hinterher. In politischen Kreisen wird jetzt der Jubel über Nachdruck gesehen, daß eine Lösung der Tschcho-Slowakischen Frage gefunden werde und zu sein dem, daß es um mehr geht, daß gegenwärtig die europäischen Entwürfe überhaupt in die entscheidende Stadium einträte.

Der Flug, den der nun 69 Jahre alte Ministerpräsident Chamberlain heute unternimmt, ist der erste in seinem Leben und wird mit einem

der modernen und schnellen Privatflugzeuger Englands ausgeführt.

Die Begleiter Chamberlains verdienen besondere Beachtung. Sir Horace Wilson hat die Botschaften nach London hinter sich und ist in den letzten Jahren einer der vertrautesten Berater Chamberlains geworden. Er kommt ursprünglich aus dem Außenministerium und hat dann mehrere Jahre im Finanzministerium gearbeitet. William Strang ist bereits im Jahre 1933, als Sir John Simon nach London kam, bei den Verhandlungen mit dem Führer amnestiert worden. Er gilt als einer der klügsten Beamten des Auswärtigen Amtes und als einer der besten Kenner der mittel-europäischen Verhältnisse. Es wird auch vermutet, daß die Idee, Lord Plimsidan nach Prag als Vermittler zu schicken, in seinem Kopf geboren wurde.

Über die Ereignisse, die man als

Vorgeschichte des Chamberlains Reiseplans

betrachten kann, ist folgendes zu berichten: Das Komitee trat gestern um 11 Uhr in einer Sitzung zusammen, die 24 Stunden dauerte und an der sämtliche Kabinetsmitglieder teilnahmen. Die Verteidigungspläne, die der am Vorabend in der Kabinetsrat vorbereitet hatte, wurden beraten. Eine stürzende Reiseinsache sah das Komitee zwar nicht als gegeben an, aber es sah auch keinen Ausweg mehr, der



# Die Stadtseite

Mannheim, 15. September.

## Hugen auf!

Es braucht nicht immer gleich ein Katastrophenfall zu sein, der unser Leben, unsere Gesundheit gefährdet. Im Gegenteil, die häufigsten Erkrankungen mahdender Verkehrsmittel zeigen, daß in viel höherer Zahl arbeitsbedingte Schäden durch Unfälle entstehen, die man gar nicht für möglich gehalten hätte. Sie könnten vermieden werden, wenn der Fußgänger, der Radfahrer, der Kraftfahrer die eigenen Augen besser offen hielt! Da ragen zum Beispiel Gabelstapler, Hubrammenlader, Kesselförderer, Kranwagen, Straßenbahnwagen, Bürgerbusse, Plattenfahrzeuge, Straßenbahnwagen usw. etwas über die Straßenfläche hinaus, oder es geben sich Vertiefungen gebildet.

Einer stolpert darüber und stürzt, der zweite stolpert ebenfalls, und so geht es weiter, bis schließlich ein Verkehrsmittel umstürzt und sich die Beine bricht.

Der erste, der ins Ziel geriet, hätte er nicht die Pflicht gehabt, dafür zu sorgen, daß das Hindernis beseitigt wurde? Wären die paar Pfennige für eine Briefmarke vielleicht oder für ein Ferngespräch nicht denkbar gut angewendet gewesen? Denn dann hätte sich der arbeitsbedingte Schaden zu brechen brauchen, Krüger, Scherger, Verlust der Gesundheit und vielleicht ein Prozeß wären vermieden worden.

Du meinst, was ginge das alles dich an? Nun, wenn die Gemeinde zahlen muß, sind es dann nicht auch deine Gelder, deine eigenen, mühsam von dir gezahlten Steuern, die so nutzlos ausgegeben werden müssen?

Wir hängen doch alle miteinander zusammen, und niemand sage, es ginge ihn nichts an. Solche Dinge, die sich tagtäglich im täglichen Leben ereignen, werden uns alle an.

Wenn wir etwas finden, und sei es auch nur eine Kleinigkeit, die uns oder anderen Schaden bringen könnte und für deren Abhilfe zu sorgen in unserer Macht liegt, dann sollten wir kein faules Verantwortungsgewissen besitzen, und darum zu kümmern.

Nicht immer glauben, der andere werde es schon tun. Wenn dies jeder alles auf den anderen schiebt — wie würde die Welt da wohl bald aussehen?

Kameradschaft muß sein. Deshalb sollte jeder von uns gerade auch in Kleinigkeiten versuchen, sich und den anderen das Leben leichter zu machen. Deshalb noch einmal: Augen auf und Kameradschaft! — Klein wenig Mühe macht's — E. G. G.

## Auf zum Kindernachmittag!

Der erste Sonntagnachmittag des Herbstes ist der Jugend vorbehalten.

Beim Mannheimer Herbstfest auf dem Ebel-Platz-Markt, das bekanntlich am Samstagabend feierlich eröffnet wird, ist der Nachmittag des ersten Sonntags gleich der Jugend vorbehalten. Die Jugend soll im Rahmen des großen und richtungweisenden Festes auch ihre Freunde haben. Im Wegefall zu sein, wo Kinder in Begleitung Erwachsener den Festplatz unentgeltlich besuchen dürfen, wird an diesem Kindernachmittag ein Eintrittsgeld von zehn Pfennig erhoben. Für diesen kleinen Betrag wird den Kindern aber etwas Besonderes geboten. So erhält jedes Kind beispielsweise einen Ballon, so daß es am Ballonweidwettbewerb teilnehmen kann. Diese Ballons werden mit angehängter Postkarte, auf die der Name des „Kinders“ zu schreiben ist, losgelassen. Für die Ballons, die den weichen Weg zurücklegen, sind zwanzig Geldpreise ausgesetzt. Außerdem ist in dem Eintrittsgeld die Berechtigung zur Teilnahme an einer Kaffee- und Kuchenmischerei inbegriffen, und schließlich ist auch daran erinnert, daß am Kindernachmittag eine größere Anzahl der Fahrgäste des Vergnügungsparks unentgeltlich fahren wird. Dazu kommen noch allerlei Darbietungen auf dem großen Podium. Das alles ist dann angelegt, die Eltern zu bewegen, ihren Kindern den Besuch dieses Kindernachmittags am kommenden Sonntag zu ermöglichen.

Bisher wurden 4 111 Entschlößergärten, 3 117 Schwelgerstätten, 22 200 Hüft- und Veratungsposten neben vielen anderen sozialen Einrichtungen durch die NSD, geschaffen. Durch Deine Mitgliedschaft zur NSD. kannst Du dieses Werk erweitern.

Der seltsame Radfahrer war ganz vertieft in seinen grünen Jettel, über eine dienstliche Meldung von besonderer Tragweite. Man würde eigentlich seinen Eifer loben, denn schließlich riskiert er seine Knochen. Er fuhr schon in Richtung eines Autos, so machte er sich sicher wähnen. Da klappte das Auto an der Straßenecke M. 5, um eine Dame aufzuheben zu lassen, und damit geschah ein Stoß und ein Gepolter, der seltsame Radfahrer veranlaßte sich in einen Hingebenden. — er lag über die Verkleidung hinweg auf die Karosserie, und da diese überhand bot, landete er mit alledem Schwimmen und Beulen versehen in der Gegend zwischen Federn, Rädern und Stützungen. Er machte ein verächtliches Gesicht, behauptete seine Hände und laute sein Rad wieder zusammen. — Der Autofahrer kam etwas militärisch beraus, da aber sein Rad nicht allzu alt war, so lächelte er verächtlich, und somit hatten wir alle, wir Umstehenden, eine sehr ansehnliche Lehre davongetragen, wie überaus leicht die Verkehrsregeln ändern kann, wenn man im Sattel angetreten ist. — Und als der Unstuhliche sich auch etwas beruhigt hatte, da hat sogar ein allgemeines Kräftiges Nicken an, das immer wieder mit den Worten eingeleitet wurde: „Höchst du das dämliche Gesicht nicht von mir, wie's das liegt ist?“ Es war wirklich sehr belehrend. Hr.

## Der Beruf der Volkspflegerin

Ihre schönste Aufgabe ist die der Menschenführung

Durch den ständig zunehmenden Ausbau des Gesundheitswesens und durch die immer größer werdenden Aufgaben der NS-Volksgesundheit ist die berufliche Ausbildung von Volkspflegerinnen eine der dringlichsten Forderungen innerhalb der sozialen Berufe. Die Wirkungsbedingungen der staatlich anerkannten Volkspflegerinnen sind außerordentlich groß und vielseitig: Sie wird eingesetzt in Jugend- und häuslichen Gesundheitsämtern, im Reichsamt für den öffentlichen Gesundheitsdienst, in Industrieunternehmen als soziale Betriebsarbeiterin, in Arbeitsämtern als Arbeitsvermittlerin und Berufsberaterin. Die Volkspflegerin mit akademischer Vorbildung ist am besten geeignet für den Unterricht an sozialen Frauenschulen für Volkspflege. Auch für den Uebertrag zur weiblichen Kriminalpolizei wird das Examen als Volkspflegerin verlangt.

Von besonderer Bedeutung ist die Arbeit der Volkspflegerin der NS-Volksgesundheit. Hier wird sie in erster Linie eingesetzt für die Durchführung der Aufgaben des Gesundheitsamtes „Mutter und Kind“, der Jugendhilfe und für besondere Aufgaben der Gesundheitsfürsorge. Der Ort ihrer Tätigkeit ist in erster Linie die Kreisgesundheitsstation der NSD. Man findet sie darüber hinaus aber auch schon in größeren Ortsgruppen-Einrichtungen, in den Gesundheitsstationen des Reichsamt für den öffentlichen Gesundheitsdienst und vor allem auch als Sanitätshelferin in den Sanitätsabteilungen. In hundertfacher Hinsicht unterliegt sich die Tätigkeit der NS-Volkspflegerin von der einer kommunalen Fürsorgerin über einer Gesundheitspflegerin des staatlichen Gesundheitsamtes.

Ihre wichtigste und schönste Aufgabe ist die der Menschenführung.

Neben organisatorischen Fähigkeiten muß die Volkspflegerin daher vor allem pädagogische Begabung besitzen. Die Aufgabe der Menschenführung erstreckt sich nicht nur auf die einzelne Erziehungsarbeit, die die Volkspflegerin an dem hilfsbedürftigen Volksgenossen oder an der Mutter zu leisten hat; vielmehr noch größer ist diese Aufgabe bei der Gewinnung und Schulung der ehrenamtlichen Helferinnen, die für die Durchführung der ersten Aufgaben der NS-Volksgesundheit notwendig sind.

So ist die Aufgabe der Volkspflegerin nicht nur der Kampf gegen alle sozialen und wirtschaftlichen Not, gegen gesundheitliches und sittliches Elend, sondern vor allem auch eine ausgesprochen erzieherische Aufgabe, die viel Liebe, Tatkraft und Verantwortungsbewusstsein erfordert.

### Wer kann Volkspflegerin werden?

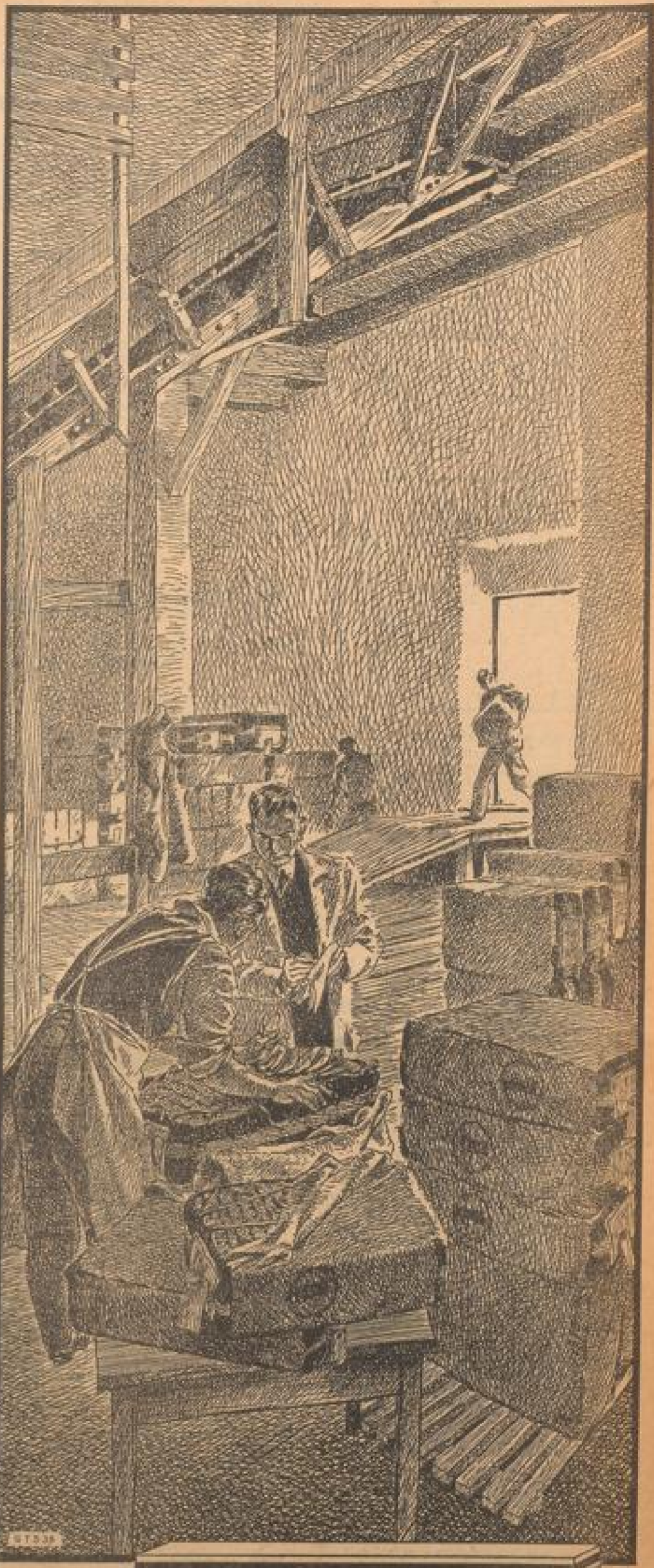
Die angehende Volkspflegerin (früher Fürsorgerin oder Wohlfahrtspflegerin genannt) erhält ihre Ausbildung in den sozialen Frauenschulen für Volkspflege. Während der Ausbildungszeit werden den Schülerinnen die theoretischen und praktischen Kenntnisse vermittelt, die notwendig sind, um allen Anforderungen, die sich aus der sozialen Praxis ergeben, gerecht werden zu können. Die Ausbildung hat aber auch zum Ziel, den Schülerinnen in der nationalsozialistischen Auffassung vom Wesen der Volkspflege- und Gesundheitspflege die Grundlage zu geben, von der aus all ihr späteres Wirken bestimmt wird.

### Vorbildung

Für den Beruf der Volkspflegerin ist der Nachweis einer abgeschlossenen Ausbildung, z. B. als Kranken- oder Säuglingspflegerin, Kinderpflegerin oder Kindererzieherin. Aber auch eine vierjährige Berufsausbildung wird als Hochschulbildung gemertet. Aus den allgemeinen Aufnahmebedingungen ist als wichtigstes zu erwähnen: das vollendete 20. Lebensjahr, der Nachweis der arischen Abstammung und hauswirtschaftlicher Kenntnisse sowie eine hinreichende Allgemeinbildung, die durch das Zeugnis der mittleren Reife, bei Volkshochschulbildung durch eine Vorprüfung nachgewiesen werden muß. Die Ausbildung dauert zwei Jahre. Zur Vertiefung des theoretischen Unterrichts werden Übungen, Arbeitsgemeinschaften und Besichtigungen von Wohlfahrts-Einrichtungen und Betrieben durchgeführt. Die praktische Ausbildung erfolgt unter Anleitung einer staatlich anerkannten Volkspflegerin in den Dienststellen der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege. Während der Ausbildungszeit wohnen die Schülerinnen in Kameradschaftsheimen, die den sozialen Frauenschulen angegliedert sind. Die Ausbildungsstellen betragen einschließlich Wohnung und Verpflegung 65-80 Mark monatlich. Können die Kosten ganz oder teilweise nicht aufgebracht werden, so besteht die Möglichkeit von Stipendien.

Nach abgelegtem Staatsexamen muß die Volkspflegerin noch ein Jahr als Praktikantin arbeiten. Erst dann erhält sie die staatliche Anerkennung. Jedoch besteht schon während der Praktikantenzeit die Möglichkeit, einen Beschäftigung tätig zu sein. Eine staatlich anerkannte Volkspflegerin im Alter von 25 Jahren erhält ein Grundgehalt von rund 20 Mark. Dazu kommen dann noch mit dem Laufe der Jahre Alterszulagen und auch Leistungszulagen.

Wie alle sozialen Berufsberufe, so ist auch der Beruf der Volkspflegerin eine Lebensaufgabe, die die besten weiblichen Kräfte zur Entfaltung bringt und sie im Dienst an unserem Volk auswirken läßt.



ERSTEN 34 BIS 36 • MUSTERCIGARETTEN • MISCUNGNUMMER R 6 UN

Diese Cigaretten werden in den Fabrikanlagen unseres technischen Stammwerkes in Hamburg-Bahrenfeld nach den völlig neuen Methoden hergestellt. Der ungewöhnlich zarte und reine Charakter dieser Mischung beruht darauf, daß ausschließlich Tabake zentral und unter strengster Kontrolle durch ausschließlich eine Maschinenfabrik hergestellt sind, die in legendären Düsternissen.

Die Cigaretten werden unter Verwendung der besten und feinsten Fabrikationsmethoden, die zur Zeit bekannt sind, hergestellt. Sie sind in jeder Hinsicht auf die Bedürfnisse der Raucher abgestimmt.

**REEMTSMA**  
SORTE  
**R 6**

H. A. P. H. REEMTSMA • CIGARETTENFABRIKEN • WERK HAMBURG

Beschaffenheitskontrolle beim Eintreffen der Tabake im Hamburger Freihafenlager.

48  
Doppelt fermentiert





# SPORT DER NIMZ

## Frauen kämpfen um Europatitel

Die Wettkämpfe finden in 21 von 22 europäischen Ländern in der Zwischenzeit statt. 17 Nationen haben bisher ihre Wettkämpfe abgeschlossen, bei den übrigen sind die Wettkämpfe teilweise abgeschlossen, teilweise sind sie noch im Gange. Die Wettkämpfe sind in 21 von 22 europäischen Ländern in der Zwischenzeit statt. 17 Nationen haben bisher ihre Wettkämpfe abgeschlossen, bei den übrigen sind die Wettkämpfe teilweise abgeschlossen, teilweise sind sie noch im Gange.

Deutschland bei den Europameisterschaften in Wien ebenfalls mit 44 Wettkämpfern in Wien und London den Europameister werden wird, und es ist möglich, dass wir auch bei den Wettkämpfen in Wien und London den Europameister werden werden. Die Wettkämpfe sind in 21 von 22 europäischen Ländern in der Zwischenzeit statt. 17 Nationen haben bisher ihre Wettkämpfe abgeschlossen, bei den übrigen sind die Wettkämpfe teilweise abgeschlossen, teilweise sind sie noch im Gange.

### Einmal um die Welt

Die 10-Meilen-Regatta zwischen dem 10. und 11. September in Wien... Die 10-Meilen-Regatta zwischen dem 10. und 11. September in Wien... Die 10-Meilen-Regatta zwischen dem 10. und 11. September in Wien...

### Die 10-Meilen-Regatta

Die 10-Meilen-Regatta zwischen dem 10. und 11. September in Wien... Die 10-Meilen-Regatta zwischen dem 10. und 11. September in Wien... Die 10-Meilen-Regatta zwischen dem 10. und 11. September in Wien...

## Sportappell des DFB

### Feierliche Verpflichtung der aktiven Sportler

Der DFB hat seinen Sportlerappell... Der DFB hat seinen Sportlerappell... Der DFB hat seinen Sportlerappell...

Die Wettkämpfe sind in 21 von 22 europäischen Ländern in der Zwischenzeit statt. 17 Nationen haben bisher ihre Wettkämpfe abgeschlossen, bei den übrigen sind die Wettkämpfe teilweise abgeschlossen, teilweise sind sie noch im Gange.

## Nachzügler um den Pokal

### Drei Teufel in Süddeutschland

Der Pokal... Der Pokal... Der Pokal...

## Neue Niederlage von Aefenal

Die Niederlage... Die Niederlage... Die Niederlage...

## Dr. Söner in der Fußball-Fachamtsleitung

Dr. Söner... Dr. Söner... Dr. Söner...

## Kleine Sport-Nachrichten

Die Nachrichten... Die Nachrichten... Die Nachrichten...

## Rüflein und Kamillen Favoriten

Die Favoriten... Die Favoriten... Die Favoriten...

## Reiseleben im Bodensport

Die Reiseleben... Die Reiseleben... Die Reiseleben...

## Frankenlands Sporttag

Der Sporttag... Der Sporttag... Der Sporttag...

## Die 10-Meilen-Regatta

Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta...

## Die 10-Meilen-Regatta

Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta...

## Die 10-Meilen-Regatta

Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta...

## Die 10-Meilen-Regatta

Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta...

## Die 10-Meilen-Regatta

Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta...

## Die 10-Meilen-Regatta

Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta...

## Die 10-Meilen-Regatta

Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta...

## Die 10-Meilen-Regatta

Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta...

## Die 10-Meilen-Regatta

Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta...

## Die 10-Meilen-Regatta

Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta...

## Die 10-Meilen-Regatta

Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta... Die 10-Meilen-Regatta...

# MARCHIUM

Ist die Postsparkasse eine Konkurrenz für andere Kreditinstitute?

Reichspostminister Dr. Ohnesorg berichtigt falsche Auffassungen

In einem Vortrag der Reichspostminister Dr. Ohnesorg...

Siehe Einwendungen sind unbegründet, so führt der Reichspostminister weiterhin aus...

2. Eine Wiedereinrichtung von Ämtern der Kreditinstitute...

3. Zu dem Einwand, die Postsparkasse solle nicht die...

4. Die Kreditinstitute des Reichsgebietes...

5. Die Kreditinstitute des Reichsgebietes...

Vor dem Ende der österreichischen Zölle

Bedeutsame wirtschaftspolitische Rede von Staatssekretär Brinkmann

In der reichlich geschmückten Halle des Reichs...

Der Staatssekretär vertritt zunächst auf die Bedeutung...

Die nationalsozialistische Wirtschaftspolitik...

Der Handel ist der Stützpfeiler der wirtschaftlichen...

6. Die Wirtschaftspolitik im Österreichischen...

7. Die Wirtschaftspolitik im Österreichischen...

8. Die Wirtschaftspolitik im Österreichischen...

9. Die Wirtschaftspolitik im Österreichischen...

10. Die Wirtschaftspolitik im Österreichischen...

11. Die Wirtschaftspolitik im Österreichischen...

Undes und das Außenministerium...

Die Wirtschaftspolitik im Österreichischen...

Die Wirtschaftspolitik im Österreichischen...

Die Wirtschaftspolitik im Österreichischen...

Die Wirtschaftspolitik im Österreichischen...

Die Wirtschaftspolitik im Österreichischen...

Die Wirtschaftspolitik im Österreichischen...

Die Wirtschaftspolitik im Österreichischen...

Die Wirtschaftspolitik im Österreichischen...

Die Wirtschaftspolitik im Österreichischen...

Rhein-Mainische Abendbörse

Weiter erholt

Die Rhein-Mainische Abendbörse...

Gold- und Devisenmarkt

Table with columns for Gold, Devisen, etc.

Hamburger Metallnotierungen vom 14. September

Table with columns for various metals and their prices.

Metalle

Table with columns for different types of metals.

Wetter- und Märkte

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen...

Waren und Märkte

Waren- und Marktberichte...

Hamburger Kaffee-Termin-Notierungen

Table with columns for coffee prices.

Hamburger Zucker-Terminbörsen

Table with columns for sugar prices.

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort

Frachtmärkte Duisburg-Ruhrort...

Gesamt- und Monats-Nachricht über 21.000

Wetter- und Märkte



# Die Unterhaltungsseite der „N.N.Z.“

100 Jahre deutsche Staatsbahn:

## Die Galakutsche hinter dem Dampfpruß

Eine Lokomotive läuft Schnelligkeitsrekord

Braunschweig, im September.

Es ist verrückt, das Tagewort solle man ihn schaffen, hätte im Westfälischen bleiben sollen, wo er herkommen ist! — So und ähnlich lobten sie derlei, die guten Hüter der bergolischen Westfälischen Braunschweig, als sie zum erstenmal von dem Plan ihres hochachtungsvollen Finanzdirektors Philipp Christian von Kiediger hörten, von Braunschweig nach Hamburg eine Bahn zu bauen. „Damit die Leute aufwärts ihr Bier trinken können!“ meinte der Brauer zornig, und der Brauerwerkstätten-Inspektor: „Und wir sollen unsere Pferde wohl zum Walzenreißer bringen!“

Ja, er hatte einen schweren Stand, der weit-Midende Herr von Kiediger. Eben war die erste deutsche Dampfmaschinenbahn von Nürnberg nach Jülich eröffnet worden, die Sachsen planten eine Suggelbahn auf der 110 Kilometer langen Strecke von Leipzig nach Dresden und aus Berlin hörte man, daß man dort das Dampfpruß nach Potsdam laufen lassen sollte. Aber überall war darüber geschältes Meinen. Man hätte ihm einen Auspruch König Friedrich Wilhelm III. triumphierend vorgehalten: „Wenn wir keine große Geschwindigkeit vorziehen, so man einige Stunden früher in Potsdam ankommt oder nicht, aber viel gewöhnlicher war das kritische Urteil, das damals die Hände machte: „Ordnungsänderung mittels irgendeiner Art von Dampfmaschinen sollte im Interesse der öffentlichen Gesundheit verboten sein. Die meisten Bewegungen können nicht verleben, bei den Passagieren die geistige Krankheit, Delirium jurivium“ genannt, hervorzurufen.“

### Wälder und Betschloßeranden

Aber der braunschweigische Finanzdirektor war ein Mann, der sich nicht so leicht im Bockhorn lassen ließ. Eine Eisenbahn mußte her, das hätte er sich einmal in den Kopf gesetzt, und sollte es nicht eine so weite Strecke wie nach Hamburg sein, so mußte man den Braunschweigern wenigstens an einer Verkehrsverbindung des Landes zugeben, daß der Staat an einen gesunden Fortschritt denkt. Denn das Land für ihn lebte: nur das Wohlwohler der Regierung konnte die heimlichen Bedenken und bürgerlichen Sonderinteressen zerstreuen. Also wandte sich Herr von Kiediger mit seinem neuen Projekt, eine staatliche Bahn von Braunschweig über Wolfenbüttel nach Bad Harzburg zu errichten, an die bergolische Regierung. Diese übertrug den Auftrag an den braunschweigischen Landrat und der Komité schickte nach Berlin. Auf dem 17. März 1837 mit 17 Stimmen dem Plane zu. Ein deutscher Staat errichtet eine Eisenbahn! Das war eine Sensation für ganz Europa, denn bisher kannte man einen solchen Fall auf dem Kontinent nur in Belgien. Alle anderen bisher eröffneten Strecken waren in England privater Unternehmungen. Einen Hofen hatte die ganze Sache: Wälder den Stationen Schladen und Braunschweig lag ein Stückchen „Austausch“, dem die Detektivische Eisenbahn-Kommission nicht dreinsprechen konnte. Also wurde die Bahn vorerst nach Wolfenbüttel gebaut.

Nachdem am 1. Januar 1837 der erste Postenlauf erfolgt war, war es im November 1838 so weit, daß man mit den ersten Passagierfahrten begin-

nen konnte. Da man in Deutschland mit dem Lokomotivbau noch keine Erfahrungen hatte, ließ man sich das laufende „Odeon“ für das aus sieben kleinen Dampfmaschinen bestehende Stücklein samt dem Lokomotivführer aus England kommen. Man war vorläufig genau, zunächst einmal die Richtung mit einem Wagen über die Erde laufen zu lassen. Und weil alles so gut verlief, mochte man gleich eine zweite Fahrt, und nun kochten die Vertreter des Staates selbst den Lauf aufbringen, eine kurze Weile auf den Schienen zu tun. Also kletterten die Mitglieder des bergolischen Ministeriums auf die Stiege und pfiffen pfiff-pfiff-pfiff ging es nach Verberde und zurück, begleitet von dem Zischen und Schreien und — Beinen der Kinder, denn die Lokomotive saugte und qualmte fürchterlich. Ein paar Tage später produzierte man es mit der Mann Willfür, und nachdem das Stücklein auch mit dieser Belastung wohl behalten sein Ziel erreicht, hatte man seine Bedenken mehr, die bergolische Staatsbahnen Braunschweig-Wolfenbüttel“ offiziell zu eröffnen.

### Die Pferde greifen ein.

Dieses denkwürdige Ereignis für die deutsche Staatsbahnwesen fand am 29. November 1838 statt. Der Herr ging brachte seinen ganzen Hofstaat mit, er ließ sich in seiner Gala-Kutsche, die auf einen offenen Wagen gestellt wurde, Platz, der englische Lokomotivführer trat einen dunklen Anzug und einen Zylinderhut, und auch die Ehrenreihe hatten sich in ihr schicktes Festkleid geworfen. Unter schmetternder Musik und dem Krachen der Räder fuhr die Galakutsche in Richtung. Die 22 Kilometer lange Strecke nach Wolfenbüttel wurde in 21 Minuten „durch“ — immerhin, es war ein Schnelligkeitsrekord, der für die damalige Zeit leben lassen konnte. Und niemand bekam dabei das „Delirium jurivium“, auch die Wohlwollen wurden davon verledet, und so erwidert sich der erbaulichste Vorfall. „Zum Glück der Staatsregierung eine sehr hoch hohe Schranke auf beiden Seiten der Bahn zu errichten“, als hoch überfüllt. Zwei Jahre später erst konnte man die Bad Harzburg führen. Dieser letzte Teil der Strecke war ein Rutschlauf. Da das Königreich Hannover von der neomodischen Verkehrsrichtung zunächst nichts wissen wollte, die Bahn aber ein Stück Hannover durchqueren mußte, ließ den Habsburger nichts anderes übrig, als den Zug im Dörfchen Schladen zu verlassen und auf Fußwege umzukommen, um nach einer zumeistigen Fahrt auf der Landstraße in Braunschweig wieder in den Zug zu kletterern. Da aber die Lokomotive die Steigung nach Harzburg nicht bewältigen konnte, traten an ihrer Stelle Pferde, die die Habsburger gerührte dem Ziel entgegenführten. Schließlich aber, auch aus Hannover seinen Widerstand auf, nachdem sich der König selbst von der Unmöglichkeit einer Eisenbahnverbindung überzeugt hatte, und so war es denn am 31. Oktober 1841 so weit, daß das Stücklein ohne Unterbrechung nach Bad Harzburg fahren konnte.

### Gute Nacht

Zwei Köhler fliegen auf dem Hof, der auf der Kuhweide liegt.

„Was ist das denn für'n schönen Morgen Wetter, ich kann ja gar die Uhr von'n Weckemänner Karren erkennen.“

## BILDER VOM TAGE



Bergisch gerührte Häuser

In St. Veergise in Coblenz erregte sich eine Bartstürze, die vier Menschenleben forderte. Zwei harte Regenschauer im September und gerührte zwei Häuser, mehrere Kutschwagen sind die Ursache. (Photograph, Harburg-BZ.)



Eine Brücke war völlig unterwaschen

Der Gedächtnis Tag wird sehr in ein Bild, da die Brücke von einem Bergsturz unterwaschen war. Die Brücke wurde von einem Bergsturz unterwaschen, mehrere Menschenleben sind durch den Bergsturz verloren gegangen. (Photograph, Harburg-BZ.)

„Das ist noch nicht, Ich kann es den großen Zeiger selber eine Reizege stellen sein.“

„Ja, du kannst dich nicht sein, wie ich jetzt gerade abhat, um es die linke Seite bei dir ein hohes Lahn (Sohn) im's Wahl (Wahl).“

P. K.

## Umzug in Rom / Von unserem römischen Korrespondenten

Rom, im September.

Ein Umzug in Rom erfordert umfangreichere Vorbereitungen als anderswo. Das hängt mit einer Reihe von Eigentümlichkeiten der italienischen Mietverhältnisse zusammen. Da ist zunächst die Frage des Deposito, wird man ihn zurückerhalten, oder wird es zumerhalten mit dem Hauseigentümer gehen? Der Deposito ist eine unangenehme Einzahlung: man muß, wenn man eine neue Wohnung beziehen, die Summe von zwei Monatsmieten dem Hausbesitzer als Sicherheit hinterlegen. Da außerdem beim Einzug ein Monatsmiete die erste Miete fällt, ist das bei man das Deposito, auf einen Betrag drei Mieten beschränkt zu müssen. Der Deposito wird dem Mieter, wenn er die Wohnung verläßt, vollständig wieder zurückgezahlt werden. Aber da begannen über die Räte, denn ein einzureisen einfallender Hausbesitzer weiß Mittel und Wege, diese unangenehme Rückzahlung zu vermeiden. Um allen Verwirrungen zu begegnen, wählte man der Mieter, der ebenfalls auf seinen noch dazu rechtmäßigen Vorteil bedacht ist, ganz einfach seine beiden letzten Mieten nicht mehr. Bruchmal geht das gut, manchmal nicht!

Der Deposito gibt aber zu weiteren Schwierigkeiten Anlass. Der wenige Jahre wurde nämlich abschließend bestimmt, daß der Hausbesitzer dem Mieter für den Deposito bei dessen Rückzahlung Zinsen zu zahlen hätte. Dem Mieter erscheint dieses Verlangen billig, dem Hausbesitzer weniger. Mein letzter Hausbesitzer ließ mir ganz schick und einfach mitteilen, daß ich seinen fünfzig Mark Geld. Da ich keinen Protest führen wollte, blieb es bei dieser letzten Willkür wie einleitenden Streit. Damit aber die Auseinandersetzungen zwischen Hausbesitzer und Mieter noch nicht beendet. Denn jetzt beginnt der Mieter in der von ihm zu räumenden Wohnung ein mühseliges Zerstückeln, das ihm mit um so größerer Freude erfüllt, als es ganz legal ist.

Zurück ein Einrichtungsstück meines Vertragens läßt es nämlich an der alten Wohnung heimliche Einbauten aus den Wänden reißt. Die Säulen gehören dem Mieter, denn er hat sie schon gekauft und es mußte er auch in seiner neuen Wohnung wieder legen. Dann ist es auch noch allerlei

Vorzellen, und Einrichtungsstücke, die im Badezimmer in die Röhren gedrückt sind und die ebenfalls dem Mieter gehören abzuräumen, und nachdem das alles gelichtet ist, verläßt man über den Hundestrich leicht getriebene das bisher so traurige Heim.

Inzwischen haben in der neuen Wohnung ausfallende Inzestionszinnen und Verwirrungen mit dem Hausbesitzer stattgefunden, denn der Vermieter hat sich in der neuen Wohnung ebenfalls gefällig, die Treppe geschoben, Fenster und Türen im Hand gefestigt werden. Der Hausbesitzer hebt die Verantwortung nicht ein und legt ein über das andere Mal: „Die Wohnung ist im besten Stande.“ Aber schließlich kommt nach langen Verhandlungen ein preiswärtiges technisches Kompromiß zustande. Derweilen hat das Mädchen diplomatische Beziehungen mit dem Vermieter angestreift. Die Stellung des Vermieters ist so gewaltig, daß sie eine besondere Darstellung verdient. Er ist die entscheidende Instanz für den Versuch des Mieters, er vertritt aber ausgehende Beziehungen: zum Zeitungsbesitzer, zum Milchladen zum Tobaccoladen, zur Polizei. Er kann das Leben des Mieters zur Höhe machen. Er ist informell, aber wichtig, mit dem Vermieter oder dem Mieter zu sprechen. Wer sich das lobt, kommt in schicklichen als mein trauriger Vermieter in rührender Kindlichkeit bei mir erschien und mir eine Reihe von Empfehlungen für meine neue Terrasse schenkte. Da die Frau des neuen Vermieters und derselben Person kommt wie meine Hausangehörige, wird ihnen alles gut werden.

So ist der große Tag endlich gekommen, und auf dem Schicksal entscheiden die Nebendächer. Sie sind über alles von erhaben, wie sie später erreichen hat: sie haben keinen Keller und kein Wasserwerk, aber die Bestände des Hauses waren mächtig, sie haben auch meine Wohnungsbedingungen nicht erfüllt. Es hat aber auch einen kleinen Mangel an Wasser, aber das wird mir leicht zu beseitigen. Ich weiß, daß ich auch einen einrichten können. Mit der Befragung des Straßens, was die Roma beschließt werden. Nun in diesem Mädchen, das damit beabsichtigt, daß mir im Haushalt nicht zu

wiel ausgehen und also hat sie den Boden eine technisch schlecht Qualität, das römischen Luftschiff, dieses vorgelegt. Die Männer weigerten sich mit Recht, sie damit zu versorgen, und sie ist selbst auf lieber Gehalt trante, was das Spielchen sehr beendete. Sowie über die Hofmeisterin. Sie können in Deutschland nicht weiter, und Temporalität sein.

In der neuen Wohnung war es einige Uebertragungen. Zunächst das Badezimmer, worin ich nicht, was es doch sehr im Auge gefallt ist. Die Hausangehörige darf den Hund nicht berühren. Das ist eine unlogische Bestimmung, man trifft sie aber in vielen römischen Häusern. Ich habe also zu Gunsten meiner Kasse Protest erhoben, daraufhin hat man ihr gestattet, den Hund zu berühren, aber ich muß dafür monatlich 10 Lire bezahlen. Mein Hund darf den Hund nicht berühren. Da hilft kein Bestehenangebot. Er hat es sich bereits angewöhnt, in launen Sähen die fünf Stockwerke hinanzugehen, denn er hat den Charakter lässlicher von ein als der Hund. Ob das auf die Dauer ohne Rücksicht abgehen wird, ist zu bezweifeln, denn die Italiener sind nicht so große Hundeliebhaber wie die Deutschen, und deutsche Hundeliebhaber werden sie als Hilfe. Der Hof hat also mit dem größten Gehalt die Treppe hinauf, wobei er sich beim Herabgehen von Frischkäse und bei Bewegungen an keine Verletzungen hält. Der Vermieter meint aber frohlich, es wahren keine älteren Dänen im Hause.

Als meine Frau sich am ersten Tage auf der Terrasse ansetzen machte, ließ sie plötzlich ein schrilles Aufgeschrei aus, und als ich auf unangenehme Uebertragungen gefühl, herbeigelaufen, wie sie sprach, daß der Hund auf ein etwa 20 Zentimeter langes Tier, das sich rasch entfernte. Es ist schwer zu sagen, wie mehr Angst habe. Das Tier lag genau aus wie das Ministerbild eines vorläufigen Zwangs. Es war ein Gede, die Besondere nennt ihn „Gallier“, weil er ganz diesem Charakter hinanzugehen und mit Vorliebe oben an der Treppe schläft. Das Gede ist ein sehr häufiges Tier, denn es vertritt alle Arten, Mägen und andere unangenehme Insekten. Bei unangenehm Verhalten gewöhnt er sich so an den Menschen, daß er auf Zuruf und Pfiffen folgt wie ein Hundchen. Jedenfalls ist ein Gede sehr viel angenehmer als ein Skorpion, den ich eines

Aber ich im Badzimmer der alten Wohnung erbaute. Es sieht ganz so aus, als ob der Gede über die unverständliche Begrüßung geküßt festgenommen ist, denn er hat sich nicht mehr sehen lassen. Stuhl dessen hat die Ameisen bereits vor der Terrasse bis ins Schlafzimmer vorgezogen. Das ist die Ruhe des Gedes. H. H.

### Die Krankheit in den Augen geistlicher?

Der Sachverständigenbeitrag zur Selbstbehandlung bei der Bekämpfung der WEDW wendet sich mit einem Aufruf in der „Hollwunderkammer“ an die Selbstheilung, um den Wert der Kunst der Augen-Diagnose zu klären. Die Vertreter der medizinischen Wissenschaft lehnen die Diagnose von Krankheiten aus der Iris- oder Regenbogenhaut des Auges ab. Die Anhänger der Iris-Diagnose dagegen erklären, nicht nur die Bereitung von Krankheitslagen und Krankheitsbereitschaft, sondern auch alle Krankheiten und Körperbeschädigungen in der Iris an Hand von bestimmten Zeichen einwandfrei feststellen zu können, und zwar besser und genauer als der Arzt mit seinen üblichen wissenschaftlichen Methoden. Seit Jahren werden sich die Streitigkeiten über die Selbstbehandlung der WEDW durch den Sachverständigenbeitrag beruht, 10 000 Worte dem ersten Iris-Diagnostiker zu geben, der an Hand von einleitenden, aber nicht einleitenden Veranschaulichungen nachweislich, daß er nur auf der Iris bestimmte physikalische oder pathologische Veränderungen treffen kann. Der Sachverständigenbeitrag über die überausgen Iris-Diagnostiker, als der Klärung der Frage bei ihm in München, April 1911, zu melden.

H. H. Müller und G. Kraus haben ein neues Buch über die WEDW geschrieben, das von dem Sachverständigen bei der WEDW zur Ausführung angenommen wurde.



# Mannheimer Frauen-Zeitung

Donnerstag, 15. September 1938

Beilage der Neuen Mannheimer Zeitung

149. Jahrgang / Nr. 426

## Frauen auf der Frankfurter Bau- und Siedlungs-Ausstellung

Es wird mit Gas und Strom gekocht

Die Frankfurter Bau- und Siedlungsausstellung, über deren riesigen Umfang und neuzeitliche Darstellung aller einschlägigen Gebiete wir bereits an anderer Stelle mehrfach berichtet haben, bietet besonders auch für die Frauen außerordentlich viel Sehenswertes. Es sei deshalb hier nochmals darauf hingewiesen, daß die Ausstellung bis 9. Oktober 1938 auf dem Frankfurter Festhallengelände zu sehen ist, und daß die Deutsche Reichsbahn in besonders großem Umfang verbilligte Rückfahrkarten zum Besuch dieser einzigartigen Schau herausgibt. Die Mannheimerinnen können also nicht nur mit den üblichen Sonntagsrückfahrkarten, deren Geltungsdauer von Mitternacht Freitag auf Samstag bis Sonntag 24 Uhr reicht, sondern auch mit verbilligten Mittwochsrückfahrkarten, die für alle Bahnhöfe im Umkreis von 150 Km. um Frankfurt jeweils von Mitternacht Dienstag auf Mittwoch bis Donnerstag mittags 12 Uhr gelten, zu ausführlischer Beschäftigung fahren.

Wenn es auf den ersten Blick auch so scheint, daß eine Bau- und Siedlungsausstellung wenig bietet, so verrät doch schon der Ausstellungsplan, das gerade auch für die Frauen wertvolle Hinweise gegeben werden, wie sie ihr Heim, Haus und Hof, schöner gestalten, wie sie durch praktische, zweckmäßige Hilfsmittel Arbeit und Kosten sparen können.

Jetzt im Herbst interessiert vor allem ein nehmender Stand im „Haus der Technik“, der die neuesten Deden und Herde zeigt. Bei ihnen ist auf die Erfordernisse der deutschen Volkswirtschaft weitgehend Rücksicht genommen worden. Die Basisanlage ist so gebaut, daß bei möglichst kleinem Brennstoffverbrauch die größtmögliche Wärme erzeugt wird. Eingebaute Kamine und Röhren erweitern zudem die gute Raumwirkung dieser neuen Deden und Herde.

Großartig und eindrucksvoll wirkt die Elektroshow für vielseitige Verwendung des elektrischen Stromes.

Haus und Stall, Hof und Straße werden durch einwandfreie Anschlüsse tagelang erleuchtet. Die vielen elektrischen Maschinen und Hilfsmittel, die heute das Haushaushalten wesentlich erleichtern, werden den Besuchenden in Verbindung gezeigt. Größtes Interesse findet eine elektrische Küche im Großbetrieb, ebenso der Betrieb einer großen Kaffeemaschine, die auch dem härtesten Ansturm gewachsen ist. Eine Großbäckerei, eine Metzgerei in voller Arbeit mit Fleisch und Wurststellen, Bratfen, in denen die leckeren Gerichte frisch zubereitet werden; die notwendigen Kühl- und Ventilationsanlagen runden das Bild ab. An Vorführständen kann die Hausfrau sich davon überzeugen, wie angenehm das elektrische Waschen, Trocknen und Bügeln ist. Um recht anschaulich zu machen, wie kinderleicht und ungeschädlich man mit elektrischen Geräten hantieren kann, stehen nicht weit davon kleine Modele an Toppensenden.

Besonderer Raum ist der Elektrizität in der Siedlung gewidmet.

Mit Stromen versorgt man den Betrieb in Modelen eines voll elektrisch eingerichteten Erdhauses und Industriearbeiterwohnungs. Welche guten Dienste die Elektrizität im Dienste der Siedlung leisten kann, lernt man an den leicht zu handhabenden Geräten, wie Heizlampen, Beheizungsgeräten, Strahlkaminen, elektrischen Warmwasserbereitern und Wärmepumpen in allen Größen zur Herstellung von Bädern, Brausen, Duschen usw.

Nicht geringere Überzeugungen und Aufführungen bietet endlich noch jeder Raum

das Haus der neuen Welt.

Dieses Haus ist mit allen modernen Badgeräten ausgestattet. Die Hausfrau erkennt, daß ungeschädliches Waschen viel Mühe und Kosten sparen, daß sie durch eigene Schlampe monatlich beachtliche Ersparnisse machen kann. Ein ganz mit Badgeräten ausgestat-

tetes Badezimmer also zeigt je eine Wohnung für den Vollbäder und den Kleinstbäder. Mächtige Düsen für die Haarringelaltung werden gegeben. Für Siedlerhäuser, die noch keinen Anschluß an das Wasser haben, steht Propaganda in Malchen zur Verfügung. In dem Siedlerhaus wird vorgeführt, wie die Beleuchtungskörper mit diesem Licht noch weniger bekannten Gas gelockt werden. Eine Reihe vorbildlich eingerichteter Bäderchen werden für Frauen mit einfachen wie mit veredelten Küchengeräten. Das Einbaubad in diesen Anlagen ist, das man erkennt, wie durch gute Raumausnutzung und zweckvolle Anordnung der Geräte selbst bei bescheidenen Mitteln ein Bad eingerichtet werden kann, das uns gefällt. Die verschiedenen und bewährten Vorzüge des Brausebades werden ebenfalls in dieser Abteilung gezeigt. Nebenarbeiten für Siedler, den Durchsicht- und den Aspirationsbädern runden das Bild ab. Eine Bäckerei, eine Konditorei, eine Metzgerei und ein Friseurgeschäft veranschaulichen, wie in Hausarbeit und Gewerbe das Gas im Dienst am Kunden angewendet werden kann. Eine Gemeinschaftsmaschine, die mehreren Haushalten dient, wird ebenfalls Interesse finden, zumal ein Wassereinwurf die gerechte Verteilung der Kosten gewährleistet.

## Großengrabs Bundesgenossen

Überlei Feinde in Küche und Keller

Sie sind vielfältig und zahllos wie der Sand am Meer. Sie sind da, ohne daß man es weiß, richten großen und kleinen Schaden an, wo immer sie Eingang finden, und würde man alle diese großen und kleinen Schäden in Geld umrechnen, so läme eine Summe heraus, die jede Vorstellung weit übersteigen dürfte.

Wenn die Hausfrau es im Herbst vermisst hat, immer wieder von Zeit zu Zeit nach ihrem Vorrat zu sehen, so kann sie es erleben, daß die runzlige Haut der Vorratsflaschen auf einmal von einem grauweißen Belag bedeckt ist, dessen Krümel tief in den Wänden der Dose liegen. Das der Vorrat ist, daß sich die Dose mit der Zeit eingeweicht hat und es notwendig macht, die Flasche vor dem Gebrauch sorgfältig zu reinigen. Obes ist entsetzt, daß einzelne Flaschen von den sehr kleinen, weißen, gelbgrünen oder braunen, überaus gefährlichen Keimen der Dose befallen wurden, die solche Vorräte nun auch noch mit ihren Geblühen verunreinigen, ganz abgesehen von dem Frischboden, den sie anrichten.

Gelegentlich kann es die Hausfrau auch erleben, daß ihr beim Öffnen des Behälters, in dem sie ihre Gewürze aufbewahrt, ein ganz merkwürdig muffiger Geruch entgegenweht, und sie anlechts bemerkt, daß die ganzen Gewürze mit kleinen weißen Partikeln, die wie grober Mehlstaub aussehen, durchsetzt sind. Auch hier waren bereits Feinde am Werk: nämlich die Mehlwürmer, die in den schlimmsten Schädlingen unserer Nahrungsmittelvorräte gehören und leider auch einen sehr vielteiligen Schaden bringen. Denn sie legen sich nicht nur in Mehl fest, das sie allerdings am meisten bevorzugen, sondern ebenso in Weizen, Weizen und Gerste, außerdem aber findet man sie auch in alten Sorten Reisarten und in altem Mehlfrisch, immer und überall, aber besonders dann, wenn die Vorräte zu feucht lagern.

Vorräte unserer Mehl- und Getreidevorräte sind noch die Mehlwürmer und der Mehlwurm — die Larve des Mehlwürfers oder Mälers — sowie der Getreideplattkäfer, ein etwa halbzentimeterlanger hellbrauner Käfer, der aus Vorräten und Teigwaren, namentlich Nudeln, gefährdet, wegen der Vorräte der Mehlwürmer und Mehlkäfer außer Brot auch Hülsenfrüchte und Kartoffeln angreift, in Vorräten verunreinigt, besonders auch in Getreide, in selbst gebackenen Brot nicht verschmäht. Vorräte von Mehl und Nudeln sind übrigens auch gefährdet für die Röhrenschabe.

Recht unangenehm bemerkbar machen sich in unteren Vorräten auch die Röhrenschabe unter den Insekten. Hier ist es die Röhrenschabe, eine ganz nahe Verwandte der Mehlwürmer, die hauptsächlich alle Dörsten, wie etwa Semmelkrumen, bevorzugt und sich durch ein rauchartiges, an oder über unter der Hand haltendes Pulver kennzeichnet. Aber der Schaden ist in diesem Fall meistens nicht schlimm, weil man den Käse, wenn man die durch die Würmer verunreinigten Stücke wegschneidet, unbedenklich essen kann. Viel gefährlicher ist die Einsaatierung der Waben der Bienenstöcke, die hier die Ameisen in Reichweite legt, worauf es dann eines Tages in der Röhrenschabe von Waben mimmelt. Doch läßt sich dieser Gefahr immerhin vorbeugen, indem man den Bienenstock nie offen stehen läßt. Zudem droht er auch nur während der warmen Jahreszeit.

Nicht einmal die letzten Vorräte sind vor feindlichem Einfall sicher. Denn die weichen Waden der runzigen kleinen Fliegenlarven fühlen sich nur in einer recht sauren Umgebung wohl, weshalb die Fliegen ihre Eier gern dahin legen, wo die Waden finden, was sie brauchen: nämlich saure Säure. Fliegenlarven oder Fliegenlarven finden also ebenfalls ihre Vorräte wie die übrigen Nahrungsmittelvorräte. Vor-

Bei der weiten Galerie des Hauses der Technik gibt es auch eine Menge von Dingen zu sehen, die sich eine Frau wünscht, weil sie ihr die Handarbeit erleichtern helfen.

Neben vielen nützlichen Geräten sind hier zwei Modelle feuerfester Wägen für den Dachboden des Siedlerhauses zu nennen. Sie sind sehr leicht konstruiert, zusammenlegbar und nehmen nur wenig Raum ein. Dabei haben sie so viel, daß ein Sturz unerschütterlich ist. Die Handliche, Dampfbelag eine fülle handverfertigter und kunst-

Im Hilfswerk „Mutter und Kind“ gab die NSD. in ihren Heften 277 230 Mütter (Schönung und neue Kraft, bei diesem Werk handelt es sich um die Mitteln durch Dienen Mitgliederbeitrag zur NSD.

handverfertigter Dinge zur Erbauung, handverfertigter Deden und Dekorationsstoffe in schönen Farben, gedruckte Holzschneidegeräte und Holzarbeiten, Teppiche, Decken, Bodenbeläge in gediegener Ausführung, Zimmerleuchten und Möbel für das Siedlerhaus, so wie unser Heft geschmacklich fordert, sind gleichfalls zu haben. Gerade Frauen, die sonst wenig finanziellen, um Neues kennen zu lernen, sollten sich einmal die Zeit zu einer Beschäftigung der Handarbeit nehmen, weil so vieles aus ihrem Arbeits- und Lebensbereich von diesem Thema des Bauens und Siedelns so rührt wird.

## Für die weniger Schlanken



Praktisch, gleichzeitig elegant und modern. Die Modelle sind von der Modistin Frau Schmitt K 2744.

## Drei neue Herbst-Modelle

Nachdem man nicht mehr zu den Schlanken zählt, hat man deshalb nicht abgeleitet, aber über die Augen, als man in der Welt ist. Gestalt gemäßige Kleidung kann es sein, was man bringen, jede Erscheinung länger und — was nicht gerade ehrenhaft schlank, aber doch schmaler wirken zu lassen. Wir haben es wohl schon alle einmal erfahren, wie ein ungeschicktes Kleid uns in unvorteilhaftes Licht rückt, und wie famos und bagegen ein anderes Kleid hand.

Nehmen Sie für Ihre neuen Wollstoffe eine durchlaufend gestrichelte, gutartige Reizeform mit langem glatten Ärmel. Sie werden überzeugt über seine Kleinfähigkeit sein. Um Länge zu vermeiden, ist eine weitenartige Unterteilung vom empfehlenswert. Dazu passen dann große Aufschläge mit weitem oder festem Seidenbesatz. Wollen Sie inwischen lieber weiche Haberei und weiche Klänge, dürfen Sie nur eine sehr weichenartige Stoffe für Ihre Kleid nehmen. In derartigen Geweben oder in Stoffen würde das klumpig aussehen und Ihre Figur ungeschicklich verdecken. Auch bei Mägen mit weiten Ärmeln ist unbedingt auf sehr schmiegsames Material zu achten. Schickere Damen tragen ihre Kleider am besten als Jacket über dem Rock. Für in den Hochmoden schickere Kleider verleiht nämlich ein Mantel wählen Frauen von haltbarerem Umfang meist einen glatten schwarzen Mantel. Und das ist richtig, denn Schwarz macht am aller-schlanksten. Trotzdem darf ein schöner Polstragen nicht fehlen. Die Mode bringt in diesem Winter viel solche Fragen und pelzbesetzte Aufschläge, wie man sie sich nicht vorstellen sollte für einen Frauenmantel denken kann.

## Einladung Trinken auf Vorrat

20 Gramm trockenen weißen Käse, ebensoviel Margariner oder Butter und Weiß, 1 Pflanzöl und 10 Gramm Jodier trete man sich zu weichen Teig. Stecke ihn in einem Wasserglas auf, lege um den mit Ölweil bestrichenen Rand kleinstücke Nudeln und bade die Törtchen bei Mittelmäßigkeit. Erkalte in Nudeln aufbewahrt. Wie man sie eine Stunde vor dem Essen mit abgetrocknetem, gelbem oder roten Trübsen, wie Kartoffeln, Kürbisse, Pilzen, Pfirsichen, Himbeeren usw. Sowohl als Rohkost für Käse, wie zum Koffee ein ausgezeichnetes Gebäck.

Die neuen Herbst-Stoffe sind da! Beachtenswerte Schaufenster!

Hermann Fuchs MANNHEIM, AN DER PLANKE

Brief aus der Schwaben-Metropole

Stuttgart baut allenthalben - 1500 neue Wohnungen - Die modernste Klinik Deutschlands

(Eigener Bericht der N M Z)

Stuttgart, 12. Sept.

Es herrscht schon in den öffentlichen Anlagen und Gärten... Die Auslandsdeutschen sind sehr gerne wieder abgereist.

Sie haben sich in der Stadt der Auslandsdeutschen recht wohl und heimlich gefühlt... Die Auslandsdeutschen sind sehr gerne wieder abgereist.

Die Auslandsdeutschen sind sehr gerne wieder abgereist... Die Auslandsdeutschen sind sehr gerne wieder abgereist.

Die Auslandsdeutschen sind sehr gerne wieder abgereist... Die Auslandsdeutschen sind sehr gerne wieder abgereist.

Hollendung entgegenzusehen: das Verwaltungsgebäude, das Rathaus und das große Restaurant an der neuen Straße „Im Wögen“...

Dann ging hinaus zu den Engländer-Tunnels Per Reichsautobahn.

Sie sind so gut wie fertig, und wie konnten den einen davon durchbrechen... Die Engländer-Tunnels Per Reichsautobahn.

eine interessante Bauweise liegen: die Trennung der Fahrbahnen in Richtung Forstheim - Karlsruhe - Straßal - Heidelberg - Mannheim...

Die Stadt Stuttgart, Volk und Gemeindeglieder... Die Stadt Stuttgart, Volk und Gemeindeglieder.

einem händlichen Wettbewerb zwischen der Volkshausbau und dem Angebot.

Stuttgart hat sich dabei entschlossen - trotz der Konkurrenz in den Wohnbezirken... Stuttgart hat sich dabei entschlossen.

so geförderter Wohnheiten darf die Rente bei 4 Zimmer 40 Mark nicht übersteigen... so geförderter Wohnheiten darf die Rente bei 4 Zimmer 40 Mark nicht übersteigen.

\* Weidenhof, 14. Sept. In unserer Gemarkung wurden in den beiden letzten Monaten dreizehn Wildsäuen zur Strecke gebracht...

\* Kaiserlautern, 14. Sept. Unsere Heimatstrasse Hedera Straße 8 und 10 hatte das Kranzenband aufziehen müssen...

Advertisements for 'Kolonial-Mischung', 'Schlüter-Kaffee', and 'Hoyer' products.

Advertisement for 'Welche Frische ist jetzt in der Putzammer!' featuring an illustration of a woman cleaning.

Real estate advertisements under 'Wohnung' and 'Zimmer' sections.

Large advertisement for 'KAUFHAUS VETTER' featuring a woman and the slogan 'Die Herbst-Season beginnt'.

Advertisements for 'Stenotypist(in) und Maschinenschreiber(in)', 'Sprechstundenhilfe', and 'geübte Stenotypistin'.

Advertisements for 'Alleinmädchen', 'Nettes Servier-Fräulein', and 'Mädchen'.

Advertisements for 'Stellengesuche', 'Servierfräulein', 'junges Mädel', and 'Aelt. Fräulein sucht Stellung'.

Advertisements for 'Metzgerei', 'Ladenlokal', and '3-Zimmer-Wohnung'.

Large advertisement for 'Beiden Sie an Verdauungsstörungen?' featuring a portrait of a man and text about digestive health.

Advertisements for 'Moderne Villa', 'Automarkt', 'Verleih-Autos', and 'Vermietungen'.

Advertisements for 'Bahnhofstraße' and 'Am Lössenberg'.

